

Necrobiosis

1. *Erz 臧 lt uns doch bitte am Anfang erst einmal wer sich alles hinter **NECROBIOSIS** verbirgt, wie alt Ihr seid und was Ihr sonst noch so macht, wenn Ihr nicht gerade musiziert?*

Hallo Micha, hallo Leser des Refraktors! Hinter **NECROBIOSIS** verbirgt sich folgendes Line-up: Frank J 舖 chke (Vocals / 21 Jahre / Motorradmechaniker), Frank Espey (Drums / 21 Jahre / Elektriker), Michael Schipper (Bass / 25 Jahre / technischer Zeichner), Swen Stark (Guitar / 20 Jahre / Sanit 臧 anlageninstallateur) und Uwe Hansen (Guitar / 27 Jahre / Industriekaufmann). Wenn wir nicht gerade musizieren verschwenden wir den Gro   teil unserer Zeit mit der Arbeit. Frank J. und Michael sind in Ihrer Freizeit begeisterte Motorradfahrer, Swen widmet sich neben seiner Gitarre hin und wieder auch mal gerne seiner Playstation, Frank E. ist ein Allroundtalent und oft mit arbeits 臧 nlichen T 舩 igkeiten besch 臧 tigt und ich kmmere mich um die Bandpromotion, Schriftverkehr etc. und wenn ich mal Zeit und vor allem Ruhe finde, ist die Gitarre nicht weit! Generell interessieren wir uns auch noch fr andere Dinge, doch leider hat der Tag nur 24 Stunden und vieles kommt zu kurz oder bleibt h 舩 fig ganz auf der Strecke.

2. *Wann hat alles bei **NECROBIOSIS** angefangen? Vielleicht erz 臧 lt Ihr uns auch gleich etwas aus der Bandgeschichte von **NECROBIOSIS**.*

Das Unvermeidliche nahm im Dezember 1993 seinen Lauf als Michael und ich auf die Idee kamen, unserer Heavy Metal-Leidenschaft selbst aktiv nachzugehen, so da   sich Michael einen Bass kaufte und ich mir kurze Zeit sp 舩 er eine Gitarre bestellte. Im April 1994 fanden wir in Ulf Schraplau einen zweiten Gitarristen, der was Musik anbelangt ebenfalls einen irreparablen Schaden vorzuweisen hatte. Im September des gleichen Jahres vervollst 臧 digte sich unser erstes Line-up mit Frank J 舖 chke am Mikro und Hauke Peters an der Schie   bude. Aufgrund Ulf 舩 Geilheit kam dann fr kurze Zeit noch eine Keyboarderin dazu, welche zwar einen ordentlichen Satz M 臧 se mit sich rumtrug, sonst aber nicht so recht zu uns pa   te. Lustig war unser erster Proberaum: eine Gartenlaube von einem musik-begeisterten Rentnerhepaar, dem wir erz 臧 lt haben, das wir eine Art moderner Rockmusik spielen - nach-dem sie unsere ersten drei Songs zu h 臧 en bekamen, haben sie dann nach einem Vorwand gesucht, uns loszuwerden, womit sich dann wohl deren entsetzter Gesichtsausdruck erkl 臧 en lie   . Nun ja, der Rest verlief wie bei vielen anderen Bands dann auch, wir haben seit dem drei Demotapes ver 臧 fentlicht, Kontakte in der Szene gekn 臧 pft, um diese zu promoten, hin und wieder Konzerte gespielt (u.a. auch in der Festung in Bitterfeld / This toilet earth!), diverse Compilations mit unseren musikalischen Erg 臧 ssen bereichert bzw. entweiht und im Laufe der Zeit diverse neue Musiker eingearbeitet, da erst Hauke und dann auch Ulf ein

Studium angefangen haben und Hauke 舩 Nachfolger Enno Brockhoff einen Arbeitsplatz in Karlsruhe gefun-den hat. 7 brigens haben wir uns von keinem im Streit getrennt, wie es sonst ja blich zu sein scheint.

3. *Wieso habt Ihr Euch überhaupt den Bandnamen **NECROBIOSIS** gegeben?*

Nun erstens, weil Michael und ich ihn ziemlich geil fanden (**NECROBIOSIS** bedeutet das Absterben von Zellen und Gewebe im Organismus als natrlichen Vorgang), au   erdem wollten wir einen Namen, den es nicht schon tausend mal gab - bis wir dann, ich glaube 1996, in einem Nuclear Blast-Katalog von einer finnischen Band des gleichen Namens gelesen haben, bzw. anderthalb Jahre sp 舩 er tauchte selbiger dann noch in einem Katalog von Wild Rags auf, und da die Stilbezeichnung unserer nicht un 臧 nlich war, habe ich mir das Teil zukommen lassen, um in Erfahrung zu bringen, was es denn nun damit auf sich hat - und siehe da, in Polen gibt es auch absterbende Gewebezellen. Es ist nicht leicht, einen noch nicht verwendeten Namen zu haben, siehe auch die vielen Bands, die sich NECROPHOBIC genannt haben.

4. *Wie wrdet Ihr Eure Musik selbst beschreiben?*

Wenn man dem zwanghaften Schubladendenken Rechnung tragen will bzw. soll, dann m 臧  te man unsere Musik wohl als Black/Death Metal bezeichnen. Aber um ehrlich zu sein, geht uns dieses Gehabe um Black, Death oder wei   -der-Geier-was fr'n Metal gewaltig auf den Keks. Au   erdem hat sich im Laufe der Zeit ein doch sehr eigenst 臧 digter Stil entwickelt, welcher sich meiner Meinung nach nicht mehr so recht mit den blichen Kategorien mit all ihren Klischees deckt. Unsere Songs sind in der Regel sehr melodi 臧 und riffintensiv, soll hei   en, da   wir nicht nach dem ausgelutschten Strophe-Refrain-Strophe-Refrain-Solo-Refrain-Muster verfahren, sondern relativ viele Parts pro Lied zur Geltung kommen. Sicherlich hat sich auch in diesem Prinzip eine gewisse wiederkehrende Regel-m 臧 igekeit eingeschlichen, doch denke ich, da   dieser Umstand nicht von Nachteil ist, wenn man versucht, sich der Vergleichbarkeit mit anderen Bands zu ent-ziehen. Auch wenn es fr den Konsumentenein-facher ist, einen richtungsweisenden Stil pr 舖 entiert zu bekommen, halten wir es mittlerweile doch fr ange-brachter, zu alten Metal-Ursprngen zurckzukehren und die Musik auch als solche zu bezeichnen anstatt in den sonderbarsten Formen wie z.B. Pagan, Viking oder War Metal zu enden mit denen sich h 臧 hstens noch pubertierende H 臧 erschaften identifizieren k 臧 -nen, welche noch auf der Suche nach einer eigenen Pers 臧 lichkeit sind.

5. *Ich habe lesen k 臧 -nen, da   Ihr in R 舩 mlichkeiten der Kirche proben drft. Ist ja auch `ne ganz tolle Sache, nur steht das nicht in Widerspruch mit Eurer Musik (Black Metal in der Kirche - geht das denn)?*

Zu allererst m 臧 hten wir betonen, da   wir uns in keinster Weise als Black Metal-Band verstehen, auch wenn wir gewisse Einflsse nicht g 臧 nlich leugnen

können. Wir halten diese Black Metal-Attitde nicht für eine praktikable Alternative zum Christentum sondern für eine degenerierte Form des Protests, welche sich mit zunehmenden Alter wieder legen wird (vorausgesetzt, daß ein Mindestmaß an Gehirnmasse vorhanden ist). Somit steht der Proberaum auch nicht im Widerspruch zu unserer Musik. Außerdem hatte der Kirchenvorstand auch nichts gegen unsere Texte einzuwenden gehabt, da diese sich mit dem realen Leben auseinandersetzen anstatt irgendwelchen fragwürdigen Dogmen schwarzer Couleur zu folgen. Aber wir geben Dir recht: es ist in der Tat eine ganz tolle Sache im Keller einer Kirche zu proben, denn im Hochsommer ist es dort angenehm kühl!

6. Was waren Eure ersten Alben, die Ihr Euch gekauft bzw. reingezogen habt? Hat Euch diese Musik sehr gefallen?

Ich vermute, daß Kreator daran Schuld sind, daß Michael und ich Musik machen wollten, denn ihre Alben waren die ersten Metal-Alben, die uns schwer beeindruckt haben. Sodom und Tankard durften da natürlich ebensowenig fehlen wie Slayer und Sepultura. Irgendwann fing dann der Death Metal-Boom an und Bands wie Morbid Angel, Entombed, Morgoth oder Bolt Thrower waren eine neue interessante Herausforderung. Allerdings scheint uns deren Musik nicht sonderlich gefallen zu haben, was wahrscheinlich auch (glücklicherweise) darin begründet ist, daß wir nicht mit Coverversionen angefangen, sondern von Anfang an eigene Songs gemacht haben.

1. Nun habt Ihr ja „Memories Of The Past“ in Eigenproduktion erschaffen. Wie habt Ihr das denn finanziert?

2. Wir sind dieses Mal an die finanzielle Kotzgrenze gegangen, nachdem wir mit unseren Demos die Erfahrung gemacht haben, daß man nicht an der falschen Stelle sparen sollte. Ursprünglich hätten wir schon unser drittes Demo „Altered Identity“ in dem Studio aufnehmen wollen in dem auch unsere jetzt aktuelle MCD „Memories Of The Past“ entstanden ist. Letzten Endes hat uns der Schwachsinn, der preisgünstigsten Option den Vorzug zu geben damals ein komplettes Jahr gekostet. Prinzipiell sind wir mittlerweile aber auf jeden Fall bereit, durchschnitlich viel Geld in die Band zu investieren, wenn auch etwas dabei herkommt.

3. In welchem Studio sind die Aufnahmen entstanden und wie hat Euch die Arbeit im Studio gefallen?

Wir haben die MCD im Noizeless Studio in Papenburg digital auf 23 Spuren aufgenommen, gemixt & gemastert. Für den Produzenten Jörg Seemann war es zwar die erste Metal-Produktion überhaupt, aber er ist nun mal nicht umsonst Diplom-Toningenieur und weiß selbstverständlich was er macht. Wir haben uns im Vorfeld sein Studio angesehen und uns einige seiner produzierten CD's angehört, wonach eventuell vorhandene Zweifel ausgeräumt waren. Die Arbeit im Studio hat uns sehr viel Spaß gemacht, obwohl wir fast jeden Tag

neun Stunden geknuppelt haben. Es war eine angenehme Atmosphäre und so ist es dann tatsächlich vorgekommen, daß ich morgens mit einem lächelnden Gesicht aufgewacht bin. Was uns außerdem sehr gut an dem Studio gefallen hat, waren die technischen Möglichkeiten. Diesbezüglich mußten wir bei unserem dritten Demo „Altered Identity“ doch ziemlich kleine Bräutchen backen. Mittlerweile hat Jörg Seemann ein neues, größeres Tonstudio in Rhede und wir würden ziemlich gerne dort auch die erste Full-Length-CD aufnehmen.

9. War das jetzt Eure erste Veröffentlichung, oder gab es schon vor der CD etwas anderes von Euch zu kaufen?

Wir haben vor der MCD bereits drei Demos veröffentlicht (1st „Last Time To Awake...“ 2nd „The Gate“ 3rd „Altered Identity“, desweiteren waren wir auf diversen CD-Compilations vertreten (u.a. Deathphobia IV & 1st European Deathphobia Tometimes Death Is Better 5-9etc.). Da wir in der Regel auch gerne Demos getauscht haben, verfügen wir mittlerweile auch über ein gewisses Reservoir an anderen Tonträgern - bei Interesse fragt nach meiner aktuellen Liste.

10. Mein Englisch ist nicht gerade gut, um ehrlich zu sein, ich verstehe bei Euren Texten fast gar nichts. Deshalb möchte ich gerne wissen, was die textliche Basis von „Memories Of The Past“ ist?

Der Song „Memories Of The Past“ handelt von Kindesmitleid und deren psychischen Auswirkungen. Dieses Thema war und ist ja leider immer noch sehr aktuell. Nun haben zwar auch schon andere Bands dieses Thema aufgegriffen, doch finde ich es sinnvoller trotzdem darüber zu schreiben, als irgendwelche anderen Klischees weiter auszulutschen. Darauf legen wir schon viel Wert, auch wenn die Texte nicht unbedingt das wichtigste Element bei uns sind.

11. Was ist denn überhaupt bei Euch zuerst vorhanden, die Musik oder die Texte?

In der Regel steht zuerst die Musik und dann kommt der Text dazu. Anfangs hatten wir auch hin und wieder einen Text, worauf wir dann den Song gemacht haben, aber das finde ich nicht so ideal. Für mich ist die Musik das wichtigste und so würde ich lieber einen Text damit er zum Song paßt als umgekehrt. Vielleicht wäre es etwas anderes, wenn wir einen lyrischen Vorschuß hätten und weniger Songideen, doch ist es eigentlich eher so, daß wir über einen ganzen Haufen Songideen bzw. auch fertige neue Songs verfügen, aber wir uns die Texte dazu erst erarbeiten müssen. Mir fällt es an sich auch leichter, zehn Songs zu schreiben als meinetwegen zwei Texte, die man dann auch gebrauchen kann.

12. Entstehen Musik und Texte in Gemeinschaftsarbeit während den Proben, oder habt Ihr in der Band einen klugen Kopf, der immer mit neuen Ideen daherkommt?

Bislang war es meistens so, daß die Musik von den Gitarristen, sprich Ulf (unser früherer zweiter Gitarrist)

und mir bzw. jetzt Swen und mir kommt (unser Bassist Michael steuert gelegentlich einige Parts mit bei). Das lag auch daran, da ich 1 ½ Jahre lang arbeitslos war und ich mir aufgrund meiner Musikverrücktheit die Nase mit Gitarrespielen um die Ohren geschlagen habe, was für die Stimmung im Songwriting bestimmt nicht das schlechteste war. Außerdem wirken die Songs, die im Proberaum krampfhaft fertiggestellt werden immer etwas lieblos zusammengeschustert. Andererseits kann man aber natürlich auch der Meinung sein, dass diese viel spontaner rüberkommen, doch sind das meist die Songs, bei denen man sich anschließend sagt: Tchei, das haben wir noch viel besser machen können. Außerdem finde ich es von Vorteil, wenn zumindest der Großteil des Songs von einer Person stammt, da diese dann genau weiß, was für eine Stimmung er damit erzeugen will und wie er sich dann insgesamt anhalten sollte. Was das angeht bin ich der Meinung: viele Klänge verderben die Suppe - aber selbstverständlich kann man darüber auch eine andere Meinung haben. Bei den Texten ist es so, dass wir fast alle mal mindestens einen Text geschrieben haben. Unser erster Drummer Hauke hatte häufiger mal einen auf Lager. Mitunter kommt es auch vor, dass unser Sänger Frank einen Text schreibt und ich diesen dann weiter ausbaue falls er vorher noch nicht ausflügend genug war. Aber das sollte meiner Meinung nach die Ausnahme bleiben, da gerade Texte mitunter etwas ganz persönliches darstellen. Auf unserem ersten Demo „**Last Time To Awake**... hatten wir einen Gemeinschaftstext, bei dem jeder mal seinen geistigen Döns loswerden konnte. Dieser Song heißt „**Tie Me!**“ und ist eine lustige Betrachtungsweise der Sado-Maso-Liebelei und man sollte ihn wirklich nicht ernst nehmen!

13. *Ihr wart ja auch in der Vergangenheit auf einigen CD-Samplern vertreten. Mich würde interessieren, ob es sich im Nachhinein gelohnt hat, auf den Samplern drauf zu sein. Als Band zahlt man ja doch schon einen Haufen Geld um auf so einen Sampler zu erscheinen und ich weiß nicht so recht, ob sich diese dann wirklich gut an den Mann bringen lassen. Was ist Eure Meinung dazu?*

In der Tat ist es wirklich schwer, die angefallenen Kosten durch die Verkäufe wieder hereinzubekommen, wobei wir aber auch der Meinung sind, dass ein totaler Return-on-investment nicht die oberste Priorität sein sollte. Solange Konzerte oder ein Distributions- oder CD-Deal dabei herauskommt, ist es nicht so schlimm, wenn man die Sampler nicht komplett wieder los wird. Beim ersten Sampler ist man ja meistens noch recht euphorisch und meint, kurz vor dem Durchbruch zu sein. Irgendwann setzt sich dann aber meistens die Gewissheit durch, dass man sich diesen Sampler auch genausogut an die Backe hängen kann. Manche Sampler haben einen guten Werbeeffekt, da sie auch bis ins letzte Detail durchdacht und qualitativ ansprechend sind, die meisten sind es aber nicht. Trotzdem finden wir es irgendwie schade, dass ja doch auch einige

Underground-Supporter einzig aus diesem Idealismus heraus diese Dinger machen auch wenn es natürlich viele schwarze Schafe gibt, die sich bloß eine goldene Nase daran verdienen bzw. einen Sampler ohne finanzielles Risiko auf den Markt werfen wollen.

14. *Wie wichtig ist es Euch, vor einem Publikum zu spielen? Wie kann man sich einen solchen Auftritt von Euch vorstellen?*

Konzerte zu spielen ist nun einmal das Salz in der Suppe und wir können diese primitiven Black Metal-Spinner nicht verstehen, die sich sagen, dass sie nicht vor unwürdigem Publikum spielen. Es macht uns außerdem viel Spaß live zu spielen, auch wenn häufig die Umstände (sprich P.A., Bühne usw.) oft unter aller Sau sind. Wir erinnern uns immer noch gerne an das Konzert in der Festung in Bitterfeld zusammen mit Harmony Dies und Impending Doom - das war ein Wochenende! Auch wenn der Auftritt an sich nun wirklich nicht unser bester war, die Erfahrungen die wir dort gemacht und den Spaß, den wir hatten... so etwas schweigt eine Band auch sehr zusammen, uns ist das ziemlich wichtig. Aber gut, wie kann man sich einen Auftritt von uns vorstellen? Mittlerweile sind wir vier Ex-Langhaarige und ein Ökoverbesserlicher mit großartig kreisenden Matten ist es also erst einmal vorbei. Wer aber unser Konzert besucht, wird feststellen, dass wir mit sehr viel Hingabe und Scheidensaft, Leidenschaft spielen. Wir schleppen auch keine umgedrehten Kreuze oder so einen Bullshit mit uns rum, das einzige was zu uns ist die Musik!

15. *Was geht Euch so durch den Kopf, wenn Ihr auf der Bühne steht?*

Das würde ich manchmal auch gerne, wenn ich unseren Sänger beobachte, haha. Wir versuchen einen tranceähnlichen Zustand zu erreichen, welcher uns von irgendwelchen Zwängen befreit, das heißt aber nicht, dass wir dann inkontinent werden - das fehlte noch! Wir finden es wichtig, sich ein bisschen auf das Publikum einzustellen, d.h. wenn der Großteil der Zuschauer sich aus anderen Musikrichtungen rekrutiert, dann wäre es albern, mit Gewalt einen auf den harten Max zu machen. Auf einem Konzert darf auch ruhig mal gelacht werden, schließlich predigen wir nicht den Weltuntergang sondern leben unsere Freude an der Musik aus. Von daher kommt für uns auch kein Corpsepaint in Frage (es gibt ja auch noch andere Möglichkeiten, sich als infantil zu outen).

16. *Wie sehen die Zukunftspläne bei Euch aus? Ihr plant ja nun einen weiteren Tonträger zu veröffentlichen? Wann soll das soweit sein?*

Ja wir wollen selbsterregend bald eine Full-Length-CD aufnehmen, allerdings vorzugsweise mit der Unterstützung eines Labels, denn es ist sehr schwer, dem eigenen Anspruch finanziell gerecht zu werden und uns würde es in der Seele wehtun, einen halbgenaren, kompromittierten Tonträger zu veröffentlichen und promoten zu müssen. Die MCD „**Memories Of The Past**“ war definitiv ein großer Schritt in die richtige Richtung, diese MCD gilt es aber nun musikalisch wie layout- und produktionstechnisch

nochmals zu toppen. Dies erfordert natrlich etwas mehr Zeit bei den Aufnahmen als nur vier Tage, was dann gleichbedeutend mit einem Haufen Kohle ist (wer immer den dann auch hinlegen mu^o). Auch wenn der Markt momentan dichtgeknallt ist denken wir, da^o es durchaus noch m^oglich ist fr ein Label, eine neue, unverbrauchte Band herauszubringen und aufzubauen.

17. Werdet Ihr auf der neuen CD neue musikalische Wege gehen oder bleibt Ihr Eurem Stil treu?

Beides! Wir sind mittlerweile alle an unseren Instrumenten besser geworden und unser neuer Drummer ist wirklich allererste Sahne - wir w^oren bl^o, wenn wir all das nicht in die Waagschale wrden. Trotzdem wird man immer noch eine klare Linie, sprich unseren Stil erkennen k^onnen. Einen krassen Stilbruch la Metallica wird es also nicht geben, doch werden wir auch nicht davor zurckschrecken, Neues auszuprobieren und in die Songs miteinflie^oen zu lassen. So wird dann z.B. die Clean-Gitarre wohl h^oufiger zum Einsatz kommen, aber deswegen werden die Songs nicht automatisch softer. Wir wollen einfach unserem jetzigen Anspruch gerecht werden, au^oerdem ist pure Aggression und Geschwindigkeit nicht das einzige Element in unserer Musik.

18. Ist denn jemand aus der Band auch noch in einer anderen Band musikalisch t^otig?

Nein, es waren mal 7 berlegungen fr gewisse Projekte vorhanden. Doch mu^o man ganz klar sehen, da^o jedes Projekt unn^otig Zeit fr die Hauptband auffri^ot. Natrlich ist es legitim, einer Band aushelfen zu wollen, aber wenn man deswegen regelm^oig bei den Proben fehlen sollte, stellt das natrlich ein Problem dar, welches auf Dauer nicht akzeptabel ist. Im Frhjahr 1996 haben wir einem Kollegen ausgeholfen, einen Song fr eine Hardcorecompilation-7aufzunehmen. Das haben wir uns dann in fnf Minuten aus der Hfte geschossen und tat niemandem weh. Musikalisch hat uns das zwar nichts gegeben aber wir sind nun einmal hilfsbereite Menschen.

19. Wie sieht es bei Euch in der Gegend mit der Metal-Szene aus? Habt Ihr Kontakte zu anderen Bands aus der Gegend? Vielleicht habt Ihr da ja auch noch einen Geheimtip fr mich?

Unsere hiesige Metal-Szene ist ein bi^ochen vergleichbar mit dem, was bundesweit passiert ist: als der Death Metal boomte, gab es viele Leute, die das erst total geil fanden und sp^oter alles bereuten und sich wieder anderen Dingen zuwandten. Genauso war es mit der Black Metal-Welle, wenn auch nicht ganz so heftig. Es gibt immer noch Fans, die das Pr^otagonat der Underground-Supporterverdienen, die auch immer noch die Musik h^oren m^ogen, die sie vor meinetwegen fnf Jahren schon geh^ort haben, doch ist es mit unserer Szene nicht so weit her wie z.B. im Ruhrpott oder anderswo. Generell wrden wir sagen, da^o die Metal-Bewegung durch die Industrie versaut worden ist, auch wenn man ihr zugute halten mu^o, da^o sie einiges getan hat. Trotzalledem gibt es bei uns immer

noch Bands, die mit Leidenschaft bei der Sache sind, z.B. Carpe Noctem, Act Of Fate, Firestorm, Of Trees And Orchids, Stoermflood oder Funeral Procession. Wir haben durchaus gute Kontakte zu vielen Bands, allerdings nicht nur in unserer lokalen Gegend, sondern weltweit.

20. Was haltet Ihr von Fanzines? Welches lest Ihr denn selber gern regelm^oig?

Ehrlich gesagt kaufen wir uns kaum Fanzines, da uns die meisten mittlerweile zu gro^o kotzig und arrogant geworden sind. Da wir sowieso sehr wenig Zeit zum Lesen habe, begnngen wir uns dann mit den Freixemplaren und versuchen diese dann aufmerksam zu lesen. Das Eternity- oder auch das G.U.C.-Magazin liest sich ganz gut, doch uns sind totale Underground-Mags la Sin Is There, Black Circle oder amerikanische Zines wie The Sermon, Pentagore etc. lieber. Viele Zines machen unserer Meinung nach den Fehler, da^o sie layouttechnisch zwar berzeugen k^onnen aber inhaltlich nicht viel zu bieten haben bzw. deren Reviews absolut oberfl^ochlich und nichtssagend sind.

21. Habt Ihr sonst noch irgendwelche Neuigkeiten, die Ihr unbedingt loswerden wollt?

Ja, wie oben schon erw^ohnt, sind wir auf der Suche nach einem neuen Schlagzeuger endlich findig geworden, und da^o wir mit Frank Espy dazu noch einen verdammt guten ausfindig machen konnten, erfreut uns natrlich umso mehr. Unser alter Schlagzeuger Enno mu^ote ja wegen seiner Arbeit nach Karlsruhe umziehen, hat dort aber eine neue Band am Start namens Black Harvest.

22. Mich wrde mal Eure Meinung zum NATO-Einsatz im Kosovo interessieren. Findet Ihr den Einsatz gerechtfertigt, oder eher nicht?

Wenn man sich intensiv mit der Materie besch^oftigt und ber einen l^ongeren Zeitraum beobachtet hat, dann mu^o man zugeben, da^o es keine Alternative zum NATO-Einsatz gegeben hat, da Slobodan Milosevic's Interesse doch eher dem V^olkermord als einer politischen L^osung des Konfliktes galt. Stelle Dir mal vor, wie die Welt aussehen wrde, wenn vor knapp 60 Jahren auch alle weggeschaut h^oten. Vielleicht sind die Ausma^oe nicht miteinander zu vergleichen, aber wir denken, da^o das was im Kosovo geschehen ist, durchaus ein milit^orisches Eingreifen auch ohne UN-Mandat rechtfertigt. Allerdings vollf^ohrt die NATO einen gef^ohrlichen Spagat: denn passiert nochmal etwas ^ochliches wie damals auf dem Platz des himmlischen Friedens, als etliche friedliche Demonstranten mit Panzern niedergewalzt wurden, dann mssen wir uns die Frage stellen, ob wir gegebenenfalls auch bereit w^oren China zu bombardieren? Wenn man nicht mit zweierlei Ma^o messen will, dann kann es ganz sch^oner bitter werden, konsequent zu handeln.

23. Besch^oftigt Ihr Euch intensiv mit Politik?

Nach M^oglichkeit verfolge ich schon jeden Tag Nachrichten auf mindestens zwei unterschiedlichen

Kan 昇 en und die Tageszeitung lese ich auch regel-mäßig, um u.a. einen Vergleich bei der Qualität der Nachrichten zu erhalten, da es da ja auch Unterschiede gibt. Allerdings darf das sich beschärfen mit der Politik nicht in Hysterie ausarten, denn das Leben ist schon ernst genug. Wie häufig sich meine Mitstreiter die Nachrichten anschauen, kann ich Dir jetzt nicht sagen, aber sie verfolgen schon mit aufmerksamen Augen, was um sie herum passiert.

24. *Dann würde mich zum Abschluss des netten Fragespiels noch interessieren was jeder so von Euch gern ist?*

Du willst uns also zum Essen einladen? Das ist aber sehr nett von Dir - wann sollen wir denn vorbeikommen? Hast Du auch eine zweite Klossel inklusive dreilagigem Klopapier (bitte keine Wellpappe!)? Spaß beiseite, wir wissen ein gutes Essen sehr zu schätzen aber so ein absolutes Lieblingsessen welches wir auf jeden Fall preferieren haben wir nicht unbedingt. Unsere beiden Franks essen gerne Familienpizzen mit doppelt Ketchup und doppelter Backgarantie.

25. *Ich bedanke mich bei Euch für die Zeit die Ihr Euch genommen habt und wünsche Euch viel Erfolg. Die letzten Worte für dieses Interview könnt Ihr an unsere Leser richten.*

Zu erst einmal vielen Dank an Dich, Micha für Deine Wünsche und die vielen interessanten Fragen, welche uns sehr viel Spaß bereitet haben. Dann bedanken wir uns noch bei Dir, werter Leser, da Du Dir ebenfalls viel Zeit genommen hast, dieses Interview zu lesen. Wir würden uns freuen, bald von Dir zu hören - sei es, da Du unsere MCD „**Memories Of The Past**“ bestellen möchtest (15,- DM inkl. P+P) oder auch einfach nur aus Interesse. Gegen Einsendung von 1,10 in Briefmarken sende ich Dir auch gerne mehr Infomaterial wie z.B. Bandbiographie, Bilder, Texte oder meine aktuelle Vertriebsliste. Wir wünschen Dir noch einen angenehmen Tag mit viel Sonnenschein und allem, was sonst noch Dein Herz begehrt.

METAL IS THE LAW!